

ERNST MORITZ ARNDT
UNIVERSITÄT GREIFSWALD



Wissen
lockt.
Seit 1456

Institut für Politik- und
Kommunikationswissenschaft

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Master Sprache und Kommunikation
mit Studienschwerpunkt **Kommunikationswissenschaft**

Sommersemester 2016

Stand: 29.03.2016

Fachstudienberatung

Prof. Dr. Christina Gansel (Institut für Deutsche Philologie), Rubenowstr. 3, R 2.05,
Tel. 86-3416, gansel@uni-greifswald.de
Sprechzeit: Mi 10.00-11.00 Uhr

Einführungs- und Informationsveranstaltung für Erstsemester-Studierende

Mi, 6. April 2016, 10.00 Uhr
Rubenowstr. 3, R 1.21
Prof. Dr. Gansel

Mitarbeiterverzeichnis
Bereich Kommunikationswissenschaft

Büro: **Manuela Dittmann**
☎ 86-3402, Fax 86-3434, kowisekr@uni-greifswald.de; Raum 2.19

Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft

Lehrstuhlvertreter:

PD Dr. Johannes Raabe
☎ 86-3445, johannes.raabe@uni-greifswald.de; Raum 2.14
Sprechzeit: Di 14.00-16.00 Uhr (Bitte in aushängende Listen eintragen.)

Lehrstuhl für Kommunikationswissenschaft/ Schwerpunkt Organisationskommunikation

Inhaber:

Prof. Dr. Stefan Wehmeier
☎ 86-3454, stefan.wehmeier@uni-greifswald.de; Raum 2.15
Sprechzeit: Di 14.15-16.00 Uhr (Bitte in aushängende Listen eintragen.)

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Hedwig Golpon, Diplom-Theaterwissenschaftlerin
☎ 86-3413, golpon@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG
Sprechzeit: Terminvereinbarung per email

Klaus-Jürgen Grothe, Diplom-Sprechwissenschaftler
☎ 86-3408, grothekj@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG
Sprechzeit: Terminvereinbarung per email

Jörg Holten
☎ 86-3446, joerg.holten@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG
Sprechzeit: Terminvereinbarung per email

Jakob Jünger
☎ 86-3444, jakob.juenger@uni-greifswald.de; Raum 3.17
Sprechzeit: Do 10.00-11.00 Uhr (nur mit Voranmeldung per email)

Dr. Martha Kuhnhenh
☎ 86-3411, martha.kuhnhenh@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG
Sprechzeit: Mo 13.00-14.00 Uhr

Oliver Raaz
☎ 86-3446, oliver.raaz@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG
Sprechzeit: Terminvereinbarung per email

Henriette Schade
☎ 86-3411, henriette.schade@uni-greifswald.de; Bahnhofstr. 51, 1. OG
Sprechzeit: Mi 15.00-16.00 Uhr (nur mit Voranmeldung per email)

Dr. Ingrid Uhlemann
☎ 86-3430, uhlemann@uni-greifswald.de; Raum 3.17
Sprechzeiten: Di 15.00-16.00 Uhr, Do 8.30-9.45 Uhr (Bitte in aushängende Listen eintragen.)

Musterstudienplan

Masterstudiengang „Sprache und Kommunikation“ (Studienbeginn: Sommersemester) mit Studienschwerpunkt Kommunikationswissenschaft (StO 2008, Änd. 2011)

1. Semester (SS)	Modul: Medienorganisation, Mediennutzung und Medienwirkung <ul style="list-style-type: none"> ➤ 1 Seminar: Mediensystem der Bundesrepublik Deutschland - 2 SWS (30/120) ➤ 1 Seminar: Medienproduktion, Mediennutzung, -rezeption - 2 SWS (30/120) 	Modul: Binnendifferenzierung des heutigen Deutschen <ul style="list-style-type: none"> ➤ 1 Seminar: Soziolinguistik - 2 SWS (30/120) ➤ 1 Seminar oder Vorlesung: Fachsprachenlinguistik - 2 SWS (30/120) 	Ergänzungsbereich: Wahlmodul
	10 Lp/300 Std. Aktive Beteiligung (Referat + Thesenpapier) an den Hauptseminaren. Hausarbeit (20-25 S.)	10 Lp/300 Std. Aktive Beteiligung (Referat + Hausarbeit) am Hauptseminar. Mündliche Prüfung (Einzelprüfung, 30 min)	10 Lp/ 300 Std.
2. Semester (WS)	Modul: Theorien und Methoden der Kommunikationswissenschaft <ul style="list-style-type: none"> ➤ 1 Seminar: Theorien öffentlicher Kommunikation - 2 SWS (30/120) ➤ 1 Seminar: Methoden der empirischen Kommunikationsforschung - 2 SWS (30/120) 	Ergänzungsbereich: Studium einer weiteren Fremdsprache (nicht Englisch)	Ergänzungsbereich: Wahlmodul
	10 Lp/300 Std. Aktive Beteiligung (Referat + Thesenpapier) am Hauptseminar (Theorie) sowie erfolgreiche Bearbeitung von Übungsaufgaben in Seminar-Arbeitsgruppen (Methoden). Klausur (120 min)	10 Lp/ 300 Std.	10 Lp/ 300 Std.
3. Semester (SS)	Modul: Verstehen und Verständlichkeit/ Grundlagen der Sprachbewertung <ul style="list-style-type: none"> ➤ 1 Seminar: Textproduktion und Textrezeption - 2 SWS (30/210) ➤ 1 Vorlesung: Textverstehen - 2 SWS (30/30) 	Ergänzungsbereich: Studium einer weiteren Fremdsprache (nicht Englisch)	
	10 Lp/300 Std. Aktive Beteiligung (Referat + Thesenpapier) am Hauptseminar. Hausarbeit (20-25 S.)	10 Lp/300 St.	
4. Semester (WS)	Modul: Sprache und soziale Interaktion <ul style="list-style-type: none"> ➤ 1 Seminar: Interaktionstheorien - 2 SWS (30/210) ➤ 1 Vorlesung: Sprache und soziale Interaktion - 2 SWS (30/30) 	Anfertigen der Masterarbeit (einschließlich Disputation) 10 Lp/ 300 Std.	
	10 Lp/300 Std. Aktive Beteiligung (Referat + Thesenpapier) am Hauptseminar. Hausarbeit (20-25 S.)		

MIKROMODUL

Medienorganisationen, Mediennutzung und Medienwirkung (10 Lp) > PL: Hausarbeit

- Mo 10-12 Medienaneignung (Seminar)
4011092 **Dr. Martha Kuhn**henn, Wollweberstr. 1, SR 142
- Mi 14-16 Projektseminar: Medienpolitische Positionen der Parteien (Seminar)
4011094 **Johannes Raabe**, Wollweberstr. 1, SR 142
- zusätzlich:
- Di 16-18 Kolloquium für Examenskandidaten
4011096 **Stefan Wehmeier**, Rubenowstr. 2b, SR 3; Start: 12.04.2016

MIKROMODUL

Binnendifferenzierung des heutigen Deutschen (10 Lp)

- Mi 10-12 Fach- und Wissenschaftssprachen (Vorlesung)
4004075 **Jürgen Schiewe**, Rubenowstr. 3, Hörsaal
- Do 8-10 Sprachliche Heterogenität – varietätenlinguistische Grundlagen (Seminar)
4004053 **Birte Arendt**, Rubenowstr. 3, R 1.22

MIKROMODUL

Verstehen und Verständlichkeit/ Grundlagen der Sprachbewertung (10 Lp)

Vom 13.-15.04.2016 findet in Leipzig eine Tagung zum Thema „Leichte Sprache – im Spiegel theoretischer und angewandter Forschung“ statt. Dank der Bewilligung von Exkursionsgeldern vom Projekt *interStudies* können Fahrt- und Übernachtungskosten erstattet werden. Die Teilnahme an dieser Tagung ist erwünscht. Bitte melden Sie sich **bis zum 10. Februar 2016** per email bei den Seminarleiterinnen für die Exkursion an.

- Fr 10-12 Verstehen, Verständlichkeit und Verständigung Teil I: Theoretische Impulse (Seminar)
4004093 **Birte Arendt**, Rubenowstr. 3, R 1.18
- Fr 12-14 Verstehen, Verständlichkeit und Verständigung Teil II: Methodische Ansätze (Seminar)
4004094 **Jana Kiesendahl**, Rubenowstr. 3, R 1.18

KOMMENTARE

Do 8-10 Sprachliche Heterogenität – varietätenlinguistische Grundlagen (Seminar)

4004053 Birte Arendt, Rubenowstr. 3, R 1.22

Sprache als klar strukturiertes homogenes System ist eine Abstraktion der sprachlichen Wirklichkeit. Diese zeichnet sich vielmehr durch eine Vielzahl an sprachlichen Varianten auf den verschiedenen sprachsystematischen Ebenen aus, z.B. *ikē* statt *ich*, *Hallo* statt *Guten Tag* usw. Die Varietäten- und auch Soziolinguistik geht davon aus, dass der Variation geordnete Strukturen zugrunde liegen und diese mit außersprachlichen Faktoren interagieren. So führt nach der Theorie von E. Coseriu der Raum als Variationsfaktor z.B. zur Ausbildung von Dialekten. Im Seminar werden wir erarbeiten, wie Varietäten zu erfassen sind, mit welchen außersprachlichen Faktoren sie interagieren und wie sie ggf. in einem Modell zu ordnen sind. In Referaten sollen einzelne Varietäten wie z.B. „Jugendsprache“, „Internetsprache“ oder „Männer-Frauen-Sprache“ vorgestellt und diskutiert werden.

Mi 10-12 Fach- und Wissenschaftssprachen (Vorlesung)

4004075 Jürgen Schiewe, Rubenowstr. 3, Hörsaal

Fach- und Wissenschaftssprachen können als funktionale Varietäten einer Sprache beschrieben werden. Ihre Funktion besteht hauptsächlich darin, Gegenstände und Sachverhalte präzise zu bezeichnen und eine möglichst eindeutige und verlustfreie Kommunikation zu garantieren. Nach einer theoretischen Verortung von Fach- und Wissenschaftssprachen im Varietätenspektrum des Deutschen sollen zunächst ihre wesentlichen historischen Entwicklungslinien nachgezeichnet werden. In der zweiten Hälfte der Vorlesung werden Wissenschaftssprachen verschiedener Fachgebiete (u.a. auch der Linguistik) in den Blick genommen und hinsichtlich ihrer Lexik, Syntax und Textsortenmerkmale, aber auch ihrer Sprachenwahl (Stichwort: Englisch als Wissenschaftssprache) charakterisiert und (sprach)kritisch bewertet.

Fr 10-12 Verstehen, Verständlichkeit und Verständigung Teil I: Theoretische Impulse (Seminar)

4004093 Birte Arendt, Rubenowstr. 3, R 1.18

Fr 12-14 Verstehen, Verständlichkeit und Verständigung Teil II: Methodische Ansätze (Seminar)

4004094 Jana Kiesendahl, Rubenowstr. 3, R 1.18

Das Seminar ist als Doppelseminar konzipiert und richtet sich ausschließlich an Masterstudierende. Der erste theoretisch ausgerichtete Teil dient der Gegenstandsbeschreibung. Es geht neben einer terminologischen Differenzierung zwischen *Verstehen*, *Verständlichkeit* und *Verständigung* um die Diskussion verschiedener Lesbarkeits- und Verständlichkeitsmodelle sowie um die Herstellung intersubjektiver Verständigung. In Teil II „Methodische Ansätze“ werden die theoretischen Konzepte aus dem ersten Teil mit einem geeigneten Methodeninstrumentarium anhand konkreter Sprachdaten im Rahmen verschiedener Projektarbeiten (Leichte Sprache, Kommunikation in Onlineforen, Verständlichkeit in Lehrbüchern, eigene Themenwahl) praktisch angewendet.

Exkursion

Vom 13.-15.04.2016 findet in Leipzig eine Tagung zum Thema „Leichte Sprache – im Spiegel theoretischer und angewandter Forschung“ statt. Dank der Bewilligung von Exkursionsgeldern vom Projekt *interStudies* können die Reisekosten erstattet werden. Die Teilnahme an dieser Tagung ist erwünscht. Bitte melden Sie sich **bis zum 10. Februar 2016** per email bei den Seminarleiterinnen für die Exkursion an.

Mo 10-12 Medienaneignung (Seminar)

4011092 Martha Kuhnheim, Wollweberstr. 1, SR 142

Medienaneignung ist ein Konzept der qualitativen Medienforschung und hat ihren Ursprung in den Cultural Studies. Zentrale Fragestellungen der Medienaneignungsforschung sind, wie Menschen im täglichen Leben mit Medien umgehen, wie sie sich mit Medieninhalten kommunikativ auseinandersetzen und welche Alltagspraktiken der Mediennutzung zu beobachten sind.

Im Seminar werden wir zunächst Grundlagen und methodische Herangehensweisen der Medienaneignungsforschung diskutieren. In Projektgruppen sind anschließend eigene Untersuchungen vorgesehen, dies können teilnehmende Beobachtungen von Rezeptionssituationen oder etwa die Analyse von Twitter-Beiträgen zu Fernsehserien sein.

Mi 14-16 Projektseminar: Medienpolitische Positionen der Parteien (Seminar)

4011094 Johannes Raabe, Wollweberstr. 1, SR 142

Während die Parteien früher von sich aus mit medienpolitischen Programmen an die Öffentlichkeit gingen, erfährt man seit einigen Jahren kaum noch etwas über ihre Positionen zur Medienpolitik in der Bundesrepublik. So muss man sich heute selbst darum bemühen, etwas darüber in Erfahrung zu bringen. In dem Projektseminar sollen die medienpolitischen Positionen von CDU, CSU, FDP, Grünen, DIE LINKE und AfD recherchiert, analysiert und einander gegenübergestellt werden. In Arbeitsgruppen ermitteln die Seminarteilnehmer diese Positionen aus Parteiprogrammen, Publikationen und Webangeboten der jeweiligen Partei. Unklare und strittige Punkte sind gegebenenfalls mittels Befragung von Medienbeauftragten oder Parteiverantwortlichen zu klären.

Ein gemeinsamer abschließender Projektbericht soll die unterschiedlichen medienpolitischen Positionen der Parteien zusammenfassen – und dies vor den Landtagswahlen in Mecklenburg-Vorpommern, Berlin (Abgeordnetenhaus), Saarland, Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen und der Bundestagswahl im Herbst kommenden Jahres.

Di 16-18 Kolloquium für Master-Examenskandidaten

4011096 Stefan Wehmeier, Rubenowstr. 2b, SR 3; Start: 12.04.2016

Das Kolloquium richtet sich an alle Masterstudierende und dient zur Vorbereitung bzw. Begleitung der jeweiligen Abschlussarbeit im Bereich Kommunikationswissenschaft. Es begleitet den Prozess der Entwicklung und Umsetzung von Fragestellungen von der ersten Idee über die Formulierung von Fragen bis hin zur methodischen Umsetzung. Die Diskussion konkreter Vorhaben erfolgt dabei auf Basis von schriftlichen Ausarbeitungen, welche durch die Teilnehmer eingereicht werden.